

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b> .....	11
1. Fragestellung und methodische Überlegungen .....	11
2. Quellen .....	17
3. Forschungsstand .....	19

## Kapitel I

<b>DIE MERKANTILISTISCHE BEVÖLKERUNGSPOLITIK IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 18. JAHRHUNDERTS</b> .....	23
1. Der Stellenwert der Bevölkerung in der kameralistischen Ökonomie .....	23
2. Bevölkerung und Nahrung .....	26
a) Moderater Populationismus .....	27
b) Radikaler Populationismus .....	28
3. Der optimistische Fortschrittsglaube .....	30
4. Das Abstreiten der Überbevölkerungsgefahr .....	33
5. Die demographische Erfassung und ihre Wahrnehmung .....	37
6. Die Strukturelemente absolutistischer Bevölkerungspolitik .....	43
a) Die Bevölkerungspolitik als politische Ingenieurskunst .....	43
b) Der interventionistische Charakter absolutistischer Bevölkerungspolitik .....	44
c) Die Fixierung auf das Staatswohl .....	47
7. Die frühe Kritik am Populationismus durch Franz Josef Bob ....	49
8. Die qualitativen Aspekte im Bevölkerungsdiskurs am Beispiel der Medizinalpolizei .....	51
9. Die Bevölkerungsvermehrung als Hauptgrundsatz der Staatswissenschaft .....	57
10. Die staatstheoretische Rechtfertigung absolutistischer Bevölkerungspolitik .....	61

## Kapitel II

<b>DIE AUSWIRKUNGEN DER MERKANTILISTISCHEN BEVÖLKERUNGSPOLITIK AUF EHE UND FAMILIE</b> .....	72
1. Die staatliche Förderung der Eheschließung bzw. Bekämpfung der Ehelosigkeit .....	72

2. Die Instrumentalisierung der Ehepolitik für staatliche Zwecke ...	76
a) Die bevölkerungspolitische Funktionalisierung .....	76
b) Die machtpolitische Funktionalisierung .....	76
3. Die bevölkerungspolitisch relevanten Aspekte der Ehe zwecklehre	80
4. Die Menschenproduktion als Untertanenpflicht .....	85
5. Die Reduktion des Geschlechtsverkehrs auf seine Reproduktionsfunktion .....	89
6. Die medizinapolizeiliche Ehepolitik .....	92
7. Die Forderung nach Abschaffung bestimmter Ehehindernisse ...	101
a) Der geistliche Zölibat .....	102
b) Die Eheverbote für Soldaten .....	105
c) Das Ehehindernis der Armut .....	107

### Kapitel III

EHE UND BEVÖLKERUNG BEI DEN PHYSIOKRATEN .....	115
--	-----

1. Die Grundlagen der physiokratischen Wirtschaftstheorie .....	116
2. Die bevölkerungstheoretischen Anschauungen der Physiokraten .	120
3. Die Ablehnung einer aktiven staatlichen Ehepolitik .....	126

### Kapitel IV

DIE LIBERALE WENDE IN DER EHE- UND BEVÖLKERUNGSPOLITIK UM 1790 .....	128
--	-----

1. Doppelter Paradigmenwechsel gegen Ende des 18. Jahrhunderts .	128
2. August Ferdinand Lueder .....	131
a) Die absolute Negation staatlicher Bevölkerungspolitik .....	131
b) Die Unlösbarkeit des Informationsproblems .....	137
c) Die Propagierung wirtschaftsliberaler Ideen .....	138
d) Die Vernichtung der Statistik und der damit verbundenen Politik .....	139
3. Die Propagierung einer negativen Bevölkerungspolitik .....	146
4. Die Gründe für den Wandel in den bevölkerungspolitischen Anschauungen .....	152
a) Die Formulierung der liberalen ökonomischen Theorie durch Adam Smith .....	152
b) Das bevölkerungstheoretische Modell von Adam Smith .....	157
c) Kritik am Staatszweck der Glückseligkeit und liberale Neuformulierung der Staatsaufgaben .....	161
d) Die Trennung von Staat und Gesellschaft .....	166

**Kapitel V**

DIE AUSWIRKUNGEN DER LIBERALEN IDEEN AUF DAS EHERECHT . . . .	168
1. Die Absage an eine direkte staatliche Eheförderung . . . . .	168
2. Wider die Bestrafung der Ehelosigkeit . . . . .	170
3. Gibt es eine rechtliche Pflicht zu heiraten? . . . . .	172
4. Das Menschenrecht der Eheschließungs- und Fortpflanzungs- freiheit . . . . .	180
5. Die Ehezwecklehren im jüngeren Naturrecht . . . . .	192
a) Die vertragstheoretische Ableitung . . . . .	195
b) Fichtes Ehemodell . . . . .	197
c) Eklektische Ehezwecklehren . . . . .	200
6. Gegen die Fixierung der Ehe auf die Reproduktion . . . . .	203

**Kapitel VI**

ALTERNATIVEN ZUR LIBERALEN BEVÖLKERUNGSPOLITIK DES 19. JAHRHUNDERTS . . . . .	206
1. Die Modifikationen liberaler Bevölkerungspolitik und ihre Gründe . . . . .	206
2. Das Fortleben der Bevölkerungspolizei . . . . .	208
a) Günther Heinrich von Berg . . . . .	209
b) Aloys Eisenhuth . . . . .	215
c) Wilhelm Josef Behr . . . . .	216
d) Robert von Mohl . . . . .	217
3. Die Gründe für die Fortexistenz interventionistischer Bevölkerungspolitik . . . . .	224
a) Die Reaktivierung des Interventionsstaates vor dem Hintergrund der sozioökonomischen Krise des Vormärzes . . . . .	224
b) Die Modifikation liberaler Paradigmen in der Politischen Ökonomie . . . . .	226
c) Die Veränderungen in der Staats- und Gesellschaftslehre . . . .	231
d) Die „Verstaatlichung“ von Ehe und Familie . . . . .	238
4. Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungspolitik . . . . .	244
5. Die medizinapolizeiliche Ehe- und Bevölkerungspolitik im 19. Jahrhundert . . . . .	254
a) Der Bruch der Liberalen mit der Medizinapolizei des Ancien régime . . . . .	255
b) Die freiheitsfeindlichen Kontinuitäten . . . . .	263

**Kapitel VII**

DAS BEVÖLKERUNGSGESETZ VON MATTHUS .....	284
1. Entstehungsgeschichte .....	284
2. Malthus' Modell des Eheschließungs- und Fortpflanzungs- verhaltens .....	285
3. Bevölkerungs- und ehopolitische Auswirkungen der Malthusschen Bevölkerungstheorie .....	290
4. Grundfragen der Malthus-Rezeption in Deutschland .....	303
5. Anhänger von Malthus .....	311
a) „Echte“ Malthusianer .....	311
b) Liberalinterventionistische Malthusianer .....	319
c) Exkurs: Bevölkerungsreduktion durch Geburtenkontrolle ...	345
d) Konservative Malthusianer .....	352
e) Die „kathedersozialistischen“ Malthusianer .....	379
6. Liberale Widersacher von Malthus .....	397
 Zusammenfassung .....	 413
 <i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i> .....	 424